Querdenken721 vs. Grundrechte Jetzt
Der Kampf um die Karlsruher Coronaszene
Teil 1 – Der 21. Februar 2022

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts
ka-gegen-rechts.de/dossiers
(Dossier 181)

Im Zuge der Zweiten Welle der deutschen Corona-Proteste, seit November 2021, wirkten in Karlsruhe zwei Protestanbieter: *Grundrechte Jetzt* und *Querdenken721*.

Erstere verzeichneten bei ihrem *telegram*-Kanal Mitte Februar 2022 rund 650 Abonnenten, zweitere deren 1.500, womit beide keineswegs zu den Schwergewichten der Szene zählten, die bei 100.000 Abonnenten und darüber lagen.

Am 16. Februar 2022 bewarben *Querdenken721* auf dem *telegram*-Kanal ihrer Chefin Güzey Israel, eine angemeldete Demo der *Anwälte für Aufklärung* (AfA) in Karlsruhe in der Nähe des Bundesverfassungsgerichts. Am selben Tag bewarben *Grundrechte Jetzt* einen ihrer unangemeldeten Spaziergänge in Mörsch.

16. Güzey Israel informiert — Februar 2022

"Es bröckelt so langsam, Herr Harbarth. Auch Sie werden sich vor der Geschichte verantworten müssen".

Bitte schon einmal unter uns intern vormerken:

Am 11. März findet unsere dritte Demonstration vor dem BVerfG statt. Der geschätzte Kollege Dirk Sattelmaier hat es bereits auf allen Kanälen angekündigt.

Tenor der Anmeldung und des Aufrufs:
Treten Sie zurück, Herr Harbarth!

Vorher 13:00 Uhr AG Karlsruhe: OWi-Hauptverhandlung
AfA Gruppenfoto 19.12.2020. 75 € Bußgeld
mangels Abstand und mangels Maske im Freien.

"Angeklagt": RA Dr. Christian Knoche.
Verteidigung: Rechtsanwältin Beate Bahner.

Grundrechte.jetzt — 16. Februar 2022

Wer findet den Freiheitsschlüssel von Klaus?
Am Donnerstag wollen ganz viele nette Menschen beim Suchen helfen.
Der Schlüssel wurde irgendwozwischen ASB in Mörsch und dem technischen Rathaus oder dem Rathaus verloren.
Ab 18 Uhr soll der Schlüssel gesucht werden.

Etliche derartige Mobilisierungsfotos für unangemeldete Spaziergänge mit fiktiven verlorenen Schlüsseln oder Brillen geisterten in diversen Varianten seit Wochen durchs Internet. *Grundrechte Jetzt* hatten den Klaus-Spruch nicht erfunden, aber er drückte den ideologischen Kern des Projekts geeignet aus: Man wollte bodenständige, nicht-hierarchisch und eigenständig denkende Menschen ansprechen.

Bei *Querdenken721* konzentrierte man die Verantwortung massiv auf seit Mitte 2020 szenebekannte *Querdenken*-RechtsanwältInnen: Auf dem *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* posteten diese mehrfach täglich ihre Einschätzungen zu aktuellen Urteilen bundesweit. Die (stets angemeldeten) Demos selbst traten dabei in den Hintergrund, und damit auch die Demonstrierenden: Die Trennung in Fußvolk und Anführende wurde ein immer strengeres Strukturprinzip bei *Querdenken721*.

Grundrechte Jetzt und *Querdenken721* teilten die oben abgebildeten *telegram*-Aufrufe des jeweils anderen und zankten sich auch sonst nicht (internet-)öffentlich. Aber die massiv unterschiedlichen Ausrichtungen der beiden zeigten sich doch in griffiger Deutlichkeit.

Querdenken721 zielten auf Menschen, die sich nach Führung sehnten, und boten einen spirituellen Rahmen bishin zum Religionsersatz. Dabei schritten sie auf dem für die *Querdenken*-Bewegung stets typischen Weg der Darbietung von Glamour und Show ..… Und der Starkult sollte am 11. März 2022 in Karlsruhe (so der Plan) zum ersten Mal seit Sommer 2021 wieder erstrahlen. Dirk Sattelmaier („Vorsitzender" der *Anwälte für Aufklärung* und mittlerweile die Nummer 3 bei *Querdenken721*) mobilisierte zu einer Demo nahe des Karlsuher BVG im Anschluss an eine Gerichtsverhandlung vor dem Amtsgericht. Mit dabei: Jede Menge *Querdenken*-AnwältInnen.

> Am 19.12.2020 hatten die Rechtsanwälte Christian Knoche und Dirk Sattelmaier als Führungsetage der Anwälte für Aufklärung in Karlsruhe in Nähe des BVG eine Demo abgehalten. In deren Verlauf war ein "Gruppenfoto" aufgenommen und anschließend im Internet veröffentlicht worden. Von den Ordnungsbehörden wurden anschließend diverse Verstöße gegen die seinerzeitigen Corona-Regeln angezeigt. Diese sollten nun am 11. März 2022 im Widerspruchsverfahren am Karlsruher Amtsgericht verhandelt werden … um 13 Uhr, zwei Stunden vor der auf 15 Uhr angesetzten Demo vor dem BVG.

Güzey Israel informiert **16. Februar 2022**

Nun ist es offiziell unsere Anwälte kommen nach Karlsruhe vor das Bundesverfassungsgericht💥 #KA1103

Und da Güzey Israel in diesem Zusammenhang von „unsere Anwälte" sprach, ging sie offensichtlich davon aus, dass es erstens nur eine Karlsruher Corona-Szene gebe und die sich zweitens der Querdenken-Bewegung angehörig fühlte ... Mit ihren ab Mitte Januar 2022 angemeldeten Montagsspaziergängen hatte sie die Karlsruher Corona-Szenen an sich gerissen. Nunmehr versuchte sie, diese unter dem *Querdenken*-Label zu homogenisieren.

Damit jedoch ist es Zeit, die seit November 2021 schwelende Vorgeschichte zu dieser verhärteten Situation darzulegen. In den zwei letzten Dossiers (179 und 180) finden sich[1] ausführliche Informationen. Eine Kurzfassung folgt umseitig:

---

1 https://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2022/02/180-Die_Demo_von_Guezey_Israel_in_Ka_am_14_Februar_2022.pdf
https://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2022/02/179-Die_zwei_Demos_von_Guezey_Israel_in_Ka_am_5_und_7_Februar_2022.pdf

Die Karlsruher Coronoa-Proteste (Staffel II)

Was bisher geschah

Grundrechte Jetzt hatten die wöchentlichen Karlsruher Montagsspaziergänge im Zuge der einsetzenden Zweiten Welle der Corona-Proteste im Dezember 2021 begründet. Anfangs beteiligten sich nur knapp 100 Menschen, Mitte Januar 2022 aber waren es schon rund 600, die die Kaiserstraße auf und ab liefen und sich nach Belieben zu größeren oder kleineren Demozügen formierten und der Polizei ein für die sehr ärgerliches Katz-und-Maus-Spiel abverlangten. Die Lokalpresse war erzürnt und die Lokalpolitik derart besorgt, dass man sogar eine (jurstisch dann lange umstrittene) allgemeine Verbotsverfügung erließ. *Grundrechte Jetzt* bauten bei ihrem Wirken auf Volksnähe, Bodenständigkeit und Prinzipientreue.

Parallel dazu begann die Chefin von *Querdenken721* Güzey Israel im Dezember 2021 damit, ihre angemeldete Querdenken-Demoreihe, die sie von April 2020 bis zu deren Einschlafen im Sommer 2021 gepflegt hatte, wieder aufleben zu lassen. Diese Demos fanden samstags statt und feierten mit zunächst 1.000, dann 1.500 und schließlich 3500 Teilnehmenden (am 5.2.2022) beachtliche Erfolge.

Grundrechte Jetzt hatten für sich den Anspruch auf minimale Kommunikation mit dem Staat und dessen Behörden und minimales Entgegenkommen bei den Demo-Auflagen. Güzey Israel hingegen fühlte sich angesichts der Zweiten Welle der Corona-Proteste zu einem Revival von *Querdenken721* inspiriert. Und das bedeutete maximale Kommunikation mit dem Staat und dessen Demo-Auflagen und die Sucht nach großen Bühnen, gefeierten Szenestars und viel Esokram.

Für das Revival fusionierte Güsey Israel mit zwei halbwegs bekannten Stars der *Querdenken*-Szene, dem Marketing-Fachmann Hardy Groeneveld *(Mutigmacher)* und dem Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier *(Anwälte für Aufklärung)* …... und hatten *Grundrechte Jetzt* und *Querdenken721* anfangs koexistiert, wollte Güzey Israel Mitte Januar 2022 die Karlsruher Corona-Szene komplett an sich zu reißen.

Sie tat das mit einem Trick: Sie behauptete, die bislang unangemeldet mit ihren Katz-und-Maus-Effekten verlaufenden Montagsspaziergänge würden die Polizei bald zu einem harten Durchgreifen bewegen. Dadurch jedoch würden viele SpaziergängerInnen dann abgeschreckt werden. Und so meldete Güzey Israel ab dem 24. Januar 2022 immer montags eine Demo in der Karlsruher Innenstadt an.

Damit hatte sie zunächst Erfolg gehabt. Die Karlsruher Corona-Szene war ihr mit durchschnittlich 600 Teilnehmenden pro Demo gefolgt. Und bis auf kosmetische Ausnahmen waren keine unangemeldeten Kleingruppen mehr unterwegs gewesen.

Mitte Februar 2022 aber wendete sich das Blatt. Im Vorfeld ihres angemeldeten Montagsspaziergangs vom 14. Februar kündigte Güzey Israel via telegram an, die Polizei wolle ab nun bei den Spazierengehenden strenger auf die Einhaltung der Maskenpflicht achten – und forderte all jene potentiellen Teilnehmenden, die im Vorfeld schon wussten, dass sie sich nicht an die Maskenpflicht würden halten wollen, dazu auf, dem angemelden Spaziergang fern zu bleiben:

Ihr lieben Herzmenschen. Um 18 Uhr am Vierzehnten ist Start am Stephanplatz wie üblich … Ihr Lieben, ich kann Euch nur sagen, die Polizei wird diesmal sehr, sehr achtsam sein, was die Maskenpflicht betrifft. Deswegen, wenn ihr keinen Ärger wollt, dann macht's einfach. Und wenn ihr sagt, ihr wollt nicht, dann müsst ihr leider am Montag fernbleiben, so dass ein reibungsloser Ablauf statfinden kann.

Ein „reibungsloser Ablauf“ war wichtiger gewesen als ein Bekenntnis zu den Werten der Corona-Szene und einem vereinten Miteinander. Güzey Israel hatte die Karlsruher Corona-Szene erst gekapert, und begann nun damit, sie zu säubern.

Bei so viel vorauseilendem Gehorsam, der für die Querdenken-Szene durchaus charakteristisch war, verwunderte die Reaktion seitens *Grundrechte Jetzt* nicht. Der zähneknirschend seit Mitte Januar 2022 geduldete Burgfrieden wurde am Abend des 14. Februar gebrochen: *Grundrechte Jetzt* riefen nun ihrerseits zu zeit- und ortsgleichen, aber unangemeldeten Spaziergängen auf.

Die Botschaft war klar: In Zukunft würde man sich bei *Grundrechte Jetzt* auch gegenüber Güzey Israel „ungehorsam“ verhalten.

Die Karlsruher Corona-Szene reagierte am 14. Februar diffus auf die beiden parallelen und gegensätzlichen Protestangebote. Einerseits folgte bis auf eine etwa zwanzigköpfige Gruppe niemand dem Aufruf zu den unangemeldet verlaufenden Spaziergängen. Andererseits aber kamen zum angemeldeten Spaziergang mit nur 400 Teilnehmenden deutlich weniger als an den Montagen davor.

Ein weiterer Baustein im Dissens von *Querdenken721* und *Grundrechte Jetzt* wurde dann nur drei Tags später am 17. Februar 2022 gesetzt. Güzey Israel gab in einer Sprachnachricht bekannt, dass sie krankheitsbedingt für den kommenden Montag, den 21. Februar 2022, keine Spaziergangsdemo anmelden werde. Im weiteren Verlauf der Sprachnachricht ignorierte sie die Existenz von *Grundrechte Jetzt* und legte ihren AnhängerInnen nahe, an jenem Tag nicht unangemeldeterweise in der Karlsruher Innenstadt herumzuspazieren. Statt dessen bewarb sie eine angemeldete Corona-Demo in Bruchsal, die am 21. Februar stattfinden würde.

Besonders dreist: In Hashtag-Kurzdeutsch erklärte sie, dass am 21. Februar 2022 der Montagsspaziergang in Karlsruhe entfalle. So sehr hatte sie die montäglichen Karlsruher Coronaproteste bereits auf ihre Person fokussiert.

Israel informiert 17. Februar 2022

1:15 Sprachnachricht

Wichtige Information Bitte anhören und teilen!!!

#KA2102 #MontagSpaziergang #entfällt!

Hallo, ihr lieben Menschen da draußen. Es geht um den nächsten Montag, den 21.02.2022. ich habe beschlossen, nächsten Montag auszusetzen. Das heißt, es wird keinen angemeldeten Spaziergang geben. Für alle die, die gerne auf einen angemeldeten Spaziergang gehen möchten. empfehle ich euch: Geht nach Bruchsal am Montag. Ich würd mich freuen (…) wenn die ein oder anderen sagen: „Gut, dann ist jetzt halt in Karlsruhe nix, dann gehen wir nach Bruchsal“. Unterstützt die. Die machen das genauso mit viel Herzblut, wie ich das mache in Karlsruhe. Und seid nicht traurig. Aber manchmal muss man eben Entscheidungen treffen, und die habe ich getroffen. Und dann voraussichtlich am 28.2. wieder in Karlsruhe wieder, ihr Lieben.

Bruchsal steht auf richtete dann eine Stunde später eine spezielle Einladung nach Karlsruhe.

Auffälliger sprachlicher Code:

Im *Querdenken*-Kosmos gab es nur „liebe“ Menschen.

Bruchsal steht auf Feb 17 at 12:24

🥁 Die Trommeln rufen nach Bruchsal 🥁

Ihr lieben Menschen aus **Karlsruhe**, wir laden euch alle herzlich zu unserem Spaziergang in Bruchsal ein.
Wir würden uns sehr freuen wenn ihr uns die Ehre erweist und uns in Bruchsal unterstützt.
Lasst uns zeigen wieviele wir sind 💫
Unser Montagsspaziergang findet am Montag, den 21.02 um 18 Uhr, Treffpunkt ist am Oppenheimer-Platz

Güzey Israel war vor lauter Fixierung des Projekts *Querdenken721* auf ihre eigene Person nicht auf den Gedanken gekommen, in ihrer Sprachnachricht dazu aufzurufen, dass jemand anderes an jenem Abend in Karlsruhe eine Demo anmelden solle. Und aus dem Orgateam von *Querdenken721* hatte niemand die Idee oder den Mut … Damit lag der Ball bei *Grundrechte Jetzt*. Die hatten nunmehr die Möglichkeit, am 17. Februar bei ihrem donnerstäglichen (unangemeldeten) Spaziergang durch Malsch sowie auf *telegram* ein unangemeldetes Spazierengehen am 21. Februar in der Karlsruher Innenstadt (natürlich sprachlich verklausiert) zu bewerben.

Und der 28. Februar war der Rosenmontag. Ob Güzey Israel da wirklich würde anmelden wollen bei all der Narrenstimmung und dem zu erwartenden alkoholisierten Ungehorsam gegenüber der Polizei auf ihrer „lieben“ (angemeldeten) Demo?

Der (unangemeldete) Corona-Abendspaziergang von *Grundrechte Jetzt* in Malsch am 17. Februar 2022, einem Donnerstag, verlief friedlich, ruhig und unglamourös. Demo-Auflagen gab es nicht, da man offiziell ja keine Demo war, sondern ein zufällig entstandener Spazier-gang einer Gruppe von Menschen. Etwa 60 Personen hatten sich beteiligt, die Polizei sei noch nicht einmal symbolisch da gewesen.

Der Bericht von *Grundrechte Jetzt* war eine rege Abfolge von Seitenhieben auf *Querdenken721*. Die wurden ob ihres vorauseilenden Gehorsams und ihres Kniefalls vor der Maskenpflicht geschmäht.

Grundrechte Jetzt und *Querdenken721* hatten bis Januar 2022 koexistiert. Seit der Sprachnachricht vom 17. Februar gaben sie sich jedoch keine Mühe mehr, um ihre Dissonanzen nach außen hin zu kaschieren.

Grundrechte.jetzt **17. Februar 2022**

Heute in Rheinstetten war es genau so wie es sein sollte. Freie Bürger sind ohne Anmeldung ohne irgendwo irgendjemanden wegen irgendwas zu fragen oder gar um Erlaubnis zu bitten spazieren gegangen.

Freie Meinungsäußerung braucht weder eine Anmeldung noch gar eine Genehmigung. Die Menschen sind frei geboren und brauchen keine staatliche Genehmigung sich frei versammeln zu dürfen.

Erfreulicherweise hat dies heute auch ganz offensichtlich die Polizei eingesehen. Kein einziger Polizist hat den Aufzug gestört, niemand in Uniform hat friedliche Bürger angepöbelt. Heute hatte ausnahmsweise die Polizei besseres zu tun als auf eine Maskenpflicht hinzuweisen und kein Gesicht wurde durch einen Kunststoffmaulkorb verunstaltet.

So geht friedliche Kooperation zwischen Bürgern und der Polizei, indem die Polizei ihrer originären Aufgabe nachkommt und maskierte Verbrecher jagt, anstatt freie Bürger zu belästigen.

Man kann nur hoffen, dass dies heute keine Ausnahme war, sondern eine 180 Grad Kehrtwende und in Zukunft die Spaziergänge ohne staatliche Schikane ablaufen.

Güzey Israel informiert **17. Februar 2022**
Forwarded from **fuf media - Freiheit denken**

Ich glaube, ich bin in Schwierigkeiten.
Du bist nicht in Schwierigkeiten. Warum glaubst du, dass du in Schwierigkeiten bist?
Ich weiß es nicht, ich habe nichts getan.
Ich weiß, dass du nichts getan hast, Schatz. War es die Maske?
Ja.
Du hast versucht, keine Maske zu tragen? Weil du sie nicht magst. War es dir peinlich?
Ja.
Das muss dir nicht peinlich sein. Du bist ein sehr tapferes kleines Mädchen. Das ist nicht dein Problem. Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Du bist ein tapferes, tapferes Mädchen. Es war sehr mutig von dir, die Maske abzunehmen. Du bist nicht in Schwierigkeiten, ok? Ich bin so stolz auf dich!

Und als ob es noch eines Beweises für die Richtigkeit der Vorwürfe von *Grundrechte Jetzt* gebraucht hätte:

Wenige Minuten nach dem Online-Gehen des Spaziergangberichts teilte Güzey Israel auf ihrem *telegram*-Kanal einen Beitrag von *Freiheit denken*.

Das Video zeigt das Gespräch eines Mädchens mit seiner Mutter, die Tonspur ist transskribiert.

Der Beitrag feiert das Mädchen, weil es den Kampf gegen MNS ernstgenommen und seine Vorstellungen von Freiheit trotz Schwierigkeiten gelebt hatte.

Ein Geruch von Pharisäertum entströmte *Querdenken721*.

Querdenken721 hatten ganz offensichtlich Größeres vor und dabei die Bodenhaftung verloren. Für kleinschrittige, fundamentale Basisarbeit, wie etwa *Grundrechte Jetzt* sie ausführte, war man sich zu schade. Für *Querdenken721* zählten nur große Erfolge, also Demos ab 1000 Teilnehmenden … Dafür musste man mit den Behörden kooperieren und gleichzeitig so tun, als würde man das nicht tun. Und man musste sich von den Fundamentalen abgrenzen und gleichzeitig ebenfalls so tun, als würde man das nicht tun.

Der *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* war Mitte Februar 2022 angefüllt mit geteilten Beiträgen der *Anwälte für Aufklärung*, in denen jene reißerische Kommentare zu aktuellen Gerichtsprozessen oder Gerichtsurteilen abgaben und sich dabei zu StellvertreterInnen erhoben: Als läge das Wohl und Wehe der deutschen Corona-Proteste in ihren Händen, nur weil sie vor Amtsgerichten bisweilen erfolgreich, gegen Bußgelder vorgingen, die nach (vermeintlichen) Verstößen gegen Corona-Verordnungen verhängt worden waren. Die Führungsetage von *Querdenken721* hatte sich unter ExpertInnengehabe von der Basis entkoppelt.

Güzey Israel informiert 17. Februar 2022
Forwarded from **Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier**

❗ Cum-Ex: Strafanzeige gegen Kanzler Scholz ❗

Der renommierte Kollege Rechtsanwalt Strate aus Hamburg hat Strafanzeige gegen Kanzler Scholz und den Hamburger Bürgermeister Tschentscher bei der Generalstaatsanwaltschaft gestellt. (Quelle 👉 spiegel.de)

Das könnte eng werden für die Beiden. Denn der Kollege Strate ist ein echtes Schwergewicht.

Und seine über 30seitige Strafanzeige hat es nach allem, was man in dem Artikel lesen kann, in sich.
Das könnte wirklich eng werden für die beiden Herren Politiker.

Güzey Israel informiert 16. Februar 2022
Forwarded from **Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier**

❗ "Freedom-Day" am 20. März ❓

Nach einer Beschlussvorlage zur Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) sollen am 20. März 2022 alle „tiefgreifenden Maßnahmen" wegfallen. Also kein 2 oder 3G mehr. Allerdings: Die Maskenpflicht fällt nicht hierunter. In Schulen also wohl auch. Kinder werden also weiter leiden. Zu Recht fragt BILD, warum nicht sofort alles wegfällt

Zudem kann man davon ausgehen, dass einige Bundesländer auch früher die Maßnahmen aufheben, wenn die Kritik immer lauter wird. Niemand will der Letzte sein - außer vielleicht Herr Kretschmann in BW. Es werden also einige Bundesländer vorpreschen.

Güzey Israel informiert 15. Februar 2022
Forwarded from **Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier**

❗ Eilantrag gegen Verkürzung des Genesenenstatus erfolglos ❗

Absolut kuriose Entscheidung des VG Gelsenkirchen: Zunächst lehnte es den Eilantrag eines Genesenen ab, die Verkürzung der Geltungsdauer seines Status wieder auf 6 Monate auszuweiten. Begründung war, dass eine Verfassungswidrigkeit im Rahmen eines Eilverfahrens grundsätzlich nicht festgestellt werden kann

Aber: Gleichzeitig stelle das Gericht klar, dass für den Anwendungsbereich der Coronaschutzverordnung NRW ein Genesenennachweis weiterhin sechs Monate lang gültig sei.

Güzey Israel informiert 16. Februar 2022
Forwarded from **Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier**

❗ Neues aus dem Gerichtssaal ❗

Heute: AG Aschaffenburg und der „angedeutete"Freispruch

Zu Gast: RA Holger Fischer

Heute stand tatsächlich ICH selbst als Betroffener einer Ordnungswidrigkeit vor Gericht.

Tatvorwurf war der Verstoß gegen eine beauflagte Maskenpflicht auf einer Versammlung im Februar 2021.

Warum die Richterin den Freispruch ausdrücklich „andeutete" und was sonst noch passierte, ist wie immer im Video beschrieben.

Die Erste Welle der Corona-Proteste (März 2020 bis Sommer 2021) war im Westen Deutschlands von der *Querdenken*-Bewegung angeführt worden. Doch jetzt geisteten ehemaligen Querdenken-Superstars (Ballweg, Füllmich, Ludwig) nur noch virtuell durch die Corona-Szene und posteten unbeachtet auf *telegram* herum. Der Versuch von Güzey Israel, an die alten Tage anzuknüpfen, basierte darauf, als Zugpferde auf *Querdenken*-Stars der Zweiten Reihe zu setzen: Es waren Corona-AnwältInnen, die sich unter dem Label *Anwälte für Aufklärung* (neu) formiert hatten. Güzey Israel selbst zählte zur Dritten Reihe mit Aufstiegsambitionen.

Die Fremdbestimmungstendenzen, die von *Querdenken721* ausgingen, umfassten jedoch auch sozio-emotionale Aspekte: Ein als buddhistischer Weisheitsfonds getarnter Sektencharakter machte immer wieder auf sich aufmerksam.

Zum einen durch *telegram*-Beiträge wie diesen vom 18. Februar 2022.

Zum anderen durch Mantrasingen oder Trommeltanzen auf den Demos. Oder durch Demo-Stargäste wie Dada Madhuvidyananda am 8. August 2020.

Die *Querdenken721*-Führungsetage und der sie umgebende Ring des Projekts entstammten einer Gesellschaftsschicht, in der man wegen Life-Coaching, Meditation, Yoga, Satsang, Kirtan sowie Gesundheitskursen und Polytherapien jeglicher buddhistischer oder esoterischer Färbung an ExpertInnen gewohnt war, die einem die eigene Emotionalität in allen Facetten der Spiritualität erläutern.

In diesem Sinn fungierten *Querdenken721* wirklich als hierarchisch strukturierte Anbieter von Möglichkeiten, die ein Publikum kaufen konnte: Der Preis war die kritiklose Gefolgschaft. Kritik war ein nach außen gerichtetes Instrument.

Grundrechte Jetzt hatten das penetrante Eso-Getue von *Querdenken721* toleriert. Und es wäre besser gewesen, Güzey Israel hätte die seit Frühjahr 2020 herrschende Koexistenz im Januar 2022 nicht aufgekündigt. Offenbar konnte sie es jedoch nicht ertragen, dass da da ein Parallelprojekt eigenständig agierte.

Die Ausgangssituation vor dem Spaziergangsgeschehen am 21. Februar 2022 in der Karlsruher Innenstadt

Am Sonntag (20. Februar 2022) bewarben Grundrechte Jetzt auch für Karlsruhe eine Suche nach einem verlorenen Schlüssel. Die dabei angesprochene „Karlsruher Allgemeinverfügung“ war Mitte Dezember 2021 erlassen und seither einmal, bis 28. Februar 2022, verlängert worden. Die Allgemeinverfügung hatte zu allerlei juristischem Hickhack bis zum VGH Mannheim gesorgt, war letztlich jedoch bestätigt worden: Sie besagte, dass alle mit dem Coronathema in Verbindung stehenden unangemeldeten Versammlungen vorab verboten seien. Die Ordnungsbehörden wollten damit der Polizei auf der Straße mehr Handlungsspielräume geben, da jene so nicht mehr lange würde diskutieren oder abwägen müssen.

Grundrechte.jetzt **20. Februar 2022**
651 subscribers

Da am Montag noch per Allgemeinverfügung alle nicht angemeldeten und behördlich bestätigen Demonstrationen in Karlsruhe verbotenen sind, sollten sich selbstverständlich nach gutem staatsbürgerlichen Pflichtverständnis alle daran halten.

In Sachsen hat es angefangen, dort sucht ein besagter Klaus seit Monaten bereits nach seinem Schlüssel. Der Schlüssel ist dem Klaus sehr wichtig, denn es ist nicht irgendein Schlüssel, es ist der Schlüssel zur Freiheit.

Dieser Freiheits-Schlüssel ist nicht nur dem Klaus sehr wichtig, sondern hunderttausenden freiheitsliebenden Menschen auch. Deshalb helfen dem Klaus seit Monaten viele liebe Menschen beim Suchen.

Da am Montag immer noch ein Verbot von nicht bestätigen Versammlung in Karlsruhe besteht, haben sich ganz viele nette Menschen dafür entschieden ausnahmsweise mal nicht demonstrieren zu gehen, sondern vielmehr dem Klaus beim Suchen des Freiheits-Schlüssel zu helfen.

Der Schlüssel soll irgendwo zwischen Stephansplatz und Marktplatz verloren gegangen sein.

Achtet bitte bei der Schlüsselsuche genau auf die gesetzlichen Vorschriften, immerhin haben wir noch eine ganz schlimme Pandemie.

Güzey Israel informiert **19. Februar 2022**
Forwarded from **Bruchsal steht auf**

Am Montagabend haben wir am Oppenheimer Platz wieder ein **offenes Mikrofon** und benötigen noch **2 Sprecher** - wer was sagen möchte bitte bei mir im Vorfeld melden!
Weiterhin brauchen wir 40 Ordner für die Versammlung mit Aufzug!
Bitte unterstützt die Demo und kommt

Güzey Israel informiert **20. Februar 2022**
Forwarded from **Bruchsal steht auf**

Diesmal haben wir sogar Unterstützung aus Karlsruhe ❤️
Unser Spaziergang findet unter dem Motto: Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Freiheit klaut.

Querdenken721 und die gleichgeschalteten *Bruchsal steht auf* hatten Tags zuvor am Sonntag noch versucht querzuschießen und Corona-Unzufriedene für den Montag von Karlsruhe nach Bruchsal zu locken:

Als RednerIn, OrdnerIn oder einfach so.

Die Tischtücher in der Karlsruher Corona-Szene waren zerschnitten.

Güzey Israel informiert 20. Februar 2022

Noch mal eine Erinnerung für #Montag2102
In #Karlsruhe wird es **keinen angemeldeten** #MontagSpaziergang geben! Dafür aber in #Bruchsal2102 💫❤️

Und am späten Sonntagabend, 20 Stunden vor Beginn der montäglichen Spaziergangszeit, wiederholte der *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* seine Informationen. Anstatt andere Leute deren Ding machen zu lassen und sich nicht einzumischen. Denn niemand hatte Güzey Israel verboten, selbst in Karlsruhe eine Demo anzumelden.

Die Verantwortlichen von *Grundrechte Jetzt* inklusive Chef Klaus Schimmelpfennig hatten im Vorfeld hinsichtlich ihrer Bewerbung einer Schlüsselsuche versucht, sich unangreifbar zu machen, indem sie sich als Freie Journalisten suggerierten … Das Katz-und-Maus-Spiel hatte verbal bereits begonnen.

Grundrechte.jetzt 20. Februar 2022

Es handelt sich bei dem verlorenen Schlüssel nicht um einen von mir verloren Schlüssel, auch wenn mein Vorname zufällig auch Klaus ist. Am Montag werde ich auch leider nicht bei der Schlüsselsuche mithelfen können.

Am Montag bin ich mit einem Redaktionskollegen zwar auch in Karlsruhe, aber wir werden redaktionell darüber berichten ob das Versammlungsverbot eingehalten wird und wie die Polizei auf ein mögliches Nichteinhalten des Versammlungsverbotes reagieren wird. Grundrechte_jetzt wird am Montag live über das Einhalten der Karlsruher Allgemeinverfügung berichten
Herzlichst euer Klaus Schimmelpfennig

Würde die Karlsruher Corona-Szene die Komfortzone der angemeldeten Demos, bei denen man brav hinterherläuft, wieder aufgeben zugunsten der ursprünglichen Katz-und-Maus-Spiele mit der Polizei, bei denen man wach, aktiv und eigenverantwortlich agieren musste? Und würden die Karlsruher Ordnungsbehörden bei so viel Selbstbewusstsein von *Grundrechte Jetzt* am Montagabend nur zuschauen?

Die Sache hatte also in vielerlei Hinsicht etwas von einem Showdown. Denn die „Karlsruher Allgemeinverfügung“ war im Januar 2022 das zentrale Argument seitens *Querdenken721* gewesen, mit dem jene einen Verzicht auf unangemeldetes Spazieren erwirken wollten … und bis dato ja auch erwirkt hatten. Wenn *Grundrechte Jetzt* ihre alte Position also würden zurückerobern wollen, mussten sie am 21. Februar zusammen mit mindestens 500 Menschen der Allgemeinverfügung trotzen – während die Polizei es dann in der Hand hätte, durch deeskalatives Verhalten *Grundrechte Jetzt* zum Sieg zu verhelfen oder eskalativ durch ruppiges und schnelles Eingreifverhalten die Warnungen von *Querdenken721* zu bestätigen.

(v.l.n.r. Querdenken721, Grundrechte Jetzt und die Polizei am Abend des 21. Februar auf der Karlsruher Kaiserstraße – Symbolbild: Sergio Leone)

Der Montagabend (21. Februar 2022) in der Karlsruher Innenstadt

Um 18 Uhr waren etwa 80 spazierwillige Personen auf dem Stephanplatz versammelt. Von Polizei war nichts zu sehen. Um 18.10 Uhr bewegte sich der Zug los in Richtung Marktplatz. Unterwegs absorbierte er etwa 200 Personen. Auf dem Rückweg vom Marktplatz waren es dann schon rund 400 Personen insgesamt. Mehr wurden es nicht, aber auch lange Zeit nicht weniger. Die Stimmung war freudig und angenehm und blieb es, bis 20 Uhr, als man sich dann langsam verlief.

Der Spaziergang passierte zweimal den Marktplatz. Das erste Mal, gegen 18.25 Uhr, kamen gerade sieben PolizistInnen aus Richtung des nahe gelegenen Reviers angerannt. Zwei nahmen mit Videokamera die Verfolgung auf, die anderen standen vor dem Modehaus Schöpf und diskutierten. Worüber, das war nicht ersichtlich

Als der Spaziergang dann kurz vor dem Kronenplatz kehrtgemacht hatte, lief man wieder am Marktplatz vorbei. Die Szenerie war skurril, Woody Allen hätte es nicht besser inszenieren können: Als die Spitze des Spaziergangs an ihm vorbeizog, hob einer der fünf PolizistInnen ein mit altersschwachen Batterien betriebenes Megfon und verlas mit übersteuertem Pegel die Karlsruher Allgemeinverfügung von einem Zettel, den er (alterswegen & der Dunkelheit geschuldet) im grünen Lichte der Leuchtschrift des Modehauses Schöpf und den blinkenen Lichtern eines Kinderkarrussels nur Häppchenweise dekodieren konnte. Die Durchsage verlief so diskret, dass sie nicht einmal mit Spott belegt wurde.

Der Spaziergang bewegte sich nun zurück zur BLB und von dort aus wieder zurück in Richtung Marktplatz. Dort hatten sich mittlerweile tatsächlich vier (!) VW-Busse mit Besatzung eingefunden. Als die ankommenden Spazierenden die Autos sahen, machten sie kehrt und liefen am Karstadt vorbei Richtung Friedrichsplatz.

Und um es mal so zu sehen: Die Karlsruher Allgemeinverfügung hatte viel Geld gekostet: Erst die Erarbeitung, dann die vielen Gerichtsinstanzen im Rahmen des juristischen Hickhacks, den sie bewirkt hatte. Und dann, am 21. Februar 2022, war man seitens der Polizei (mit Wissen der Polizeiführung und der Stadtverwaltung) nicht nur unterbesetzt am Start, sondern defacto nicht besetzt …. Da hätte man das mit der Verfügung auch einfach von vornherein sein lassen können. Es hätte viel Geld, Zeit und Nerven geschont.

Die Spazierenden mieden in Folge die Marktplatzgegend. Die Polizei indes wagte sich ein paar Meter vor. Aber deren Maximum war: Acht BeamtInnen kesseln um 19 Uhr eine Gruppe von fünf des unangemeldeten Spazierengehens Verdächtige.

Die GewinnerInnen des Abends.

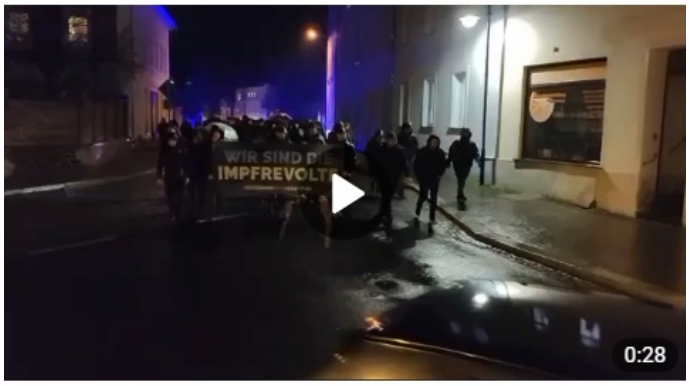
1. *Grundrechte Jetzt* hatten bei windigem und nasskaltem Wetter einen halbwegs gut besuchten friedlich-beschwingten Abend verlebt. Es herrschte eine authentische Stimmung, wie sie Güzey Israel oder *Querdenken721* mit ihrem esoterischen Plastikgetue noch nie erreicht hatten.

2. Die Polizei konnte Überstunden abbauen.

Und für die Statistik: Zum angemeldeten Spaziergang von *Bruchsal steht auf* kamen nur rund 500 Teilnehmende – ein paar weniger als beim letzten Mal (laut BNN 550 am 7.2.). Allzuviel Erfolg hatte der Aufruf von Güzey Israel also nicht gehabt.

Für *Grundrechte Jetzt* war es zweitrangig, ob sie mit 40 oder 400 Menschen unangemeldeterweise spazierten. Sie verstanden sich als Teil eines undefinierten bundesweiten Netzwerks, dessen Vorbild die unangemeldeten Spaziergänge in Sachsen waren, die zu einem guten Teil von der rechtsextremen Kleinpartei der *Freien Sachsen* koordiniert waren: Hier liefen die Demos ohne Show ab, ohne Bühnen, ohne Stargäste. Transparente, Parolen und Reden waren die Ausnahme.

Freie Sachsen 21. Februar 2022
Forwarded from Freie Sachsen Leipzig/Nordsachsen



Wir schauen nach Wurzen!
Hier spazieren hunderte Menschen durch die beschauliche Stadt

Freie Sachsen 21. Februar 2022
148K subscribers

Auch Frohburg und Groitzsch spazieren! 💪
In beiden Städten im Kreis Leipzig gehen Montag für Montag Mitstreiter auf die Straße. Nächste Woche auch Du?

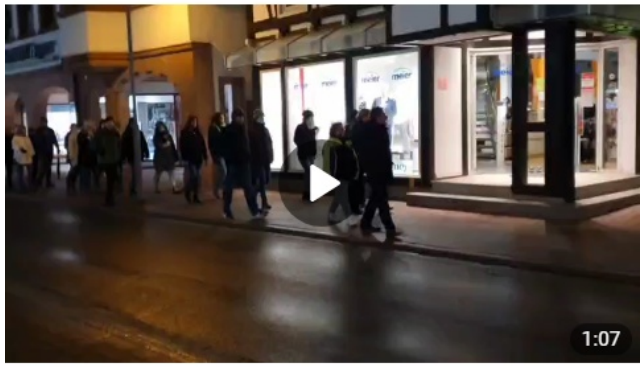
Freie Pfälzer 20. Februar 2022

Morgen ist es wieder soweit!
Nicht nur in Bellheim gehen die Menschen unaufhaltsam jeden Montag auf die Straße und erstellen immer wieder kreative Flyer
Es ist die größte Protestwelle, die es jemals in der BRD gab, und wir gehen davon aus, dass diese nicht so schnell abebben wird.
Die Nebelkerzen des Covidregimes werden immer wieder durchschaut.

Demo-Termine & Kontakte 21. Februar 2022

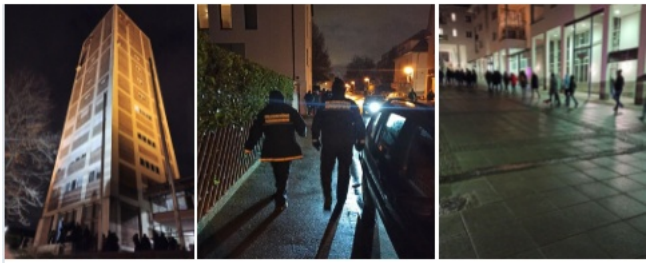
Bad Wildbad: 20 Spaziergänger bei Dauerregen und 2°C

Kandel - Team 2020 21. Februar 2022
Forwarded from Freie Pfälzer Liveticker, Videos, Bilder & Berichte



Kandel war heute trotz stürmischem Wetter wieder mit ca. 50 Menschen spazieren...😊 20:27

STUTTGART - WIDERSTAND 21. Februar 2022
12.9K subscribers



Kornwestheim, 21.02.22:

100 trotzen den Widrigkeiten des Wetters und gehen spazieren...

❗❗Kein Wind & Kein Regenwetter ist so schlimm wie Impfzwang & Unfreiheit❗❗

Freie Nordrhein-Westfalen 21. Februar 2022
Forwarded from ❌Dülmen geht spazieren

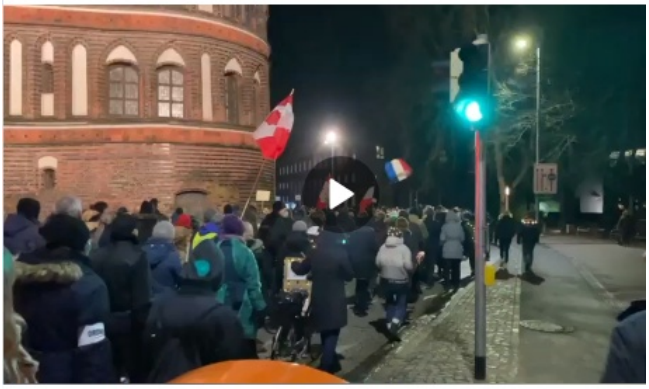
Auch diesen Montag ließen es sich wieder hunderte Menschen nicht nehmen,in #Dülmen friedlich auf die Straße zu gehen und ihren Protest Ausdruck zu verleihen✅

Von Ordnungsamt und Polizei unbeeindruckt, zogen die Menschen friedlich und Frei durch die Innenstadt ❤️

Egal welchen Stürmen wir noch trotzen müssen, wir halten stand und lassen uns niemals einschüchtern ✅❤️

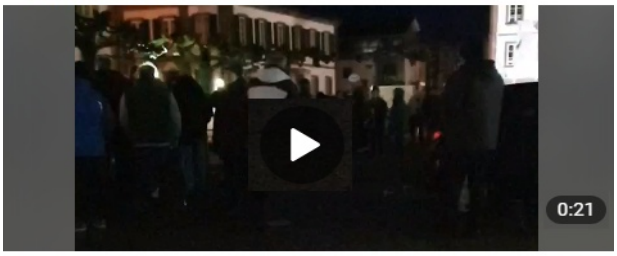
Komm auch DU in Bewegung und kommt am nächsten Montag in #Dülmen spazieren ✅

Freie Schleswig-Holsteiner 21. Februar 2022



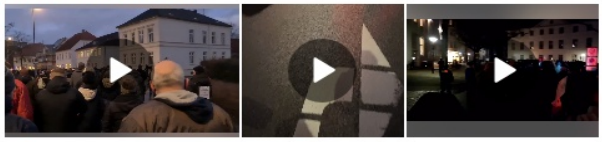
Lübeck 850 bis ca 1000 Leute 21.2.2022

Saarland steht auf!!!! 21. Februar 2022
3.31K subscribers



Blieskastel, heute ,trotz schlechtem Wetter 116 tolle Menschen❤️

Freie Niedersachsen 21. Februar 2022



📍#Oldenburg ➖ #Spaziergang 📅 #D_21_02_2022

Trotz des Schietwetter sind 400 #FreieOldenburg auch diesen Montag in Oldenburg auf der Straße! In 3 Tagen 2 Spaziergänge und Oldenburg wird nicht müde, Oldenburg wird stärker und lauter!

Freies Mecklenburg-Vorpommern 21. Februar 2022

Grimmen, 21.02.2022 - 220 Teilnehmer

Freies Thüringen 21. Februar 2022

💚 Montag am 21.02.2022 Zella- Mehlis
Trotz schlechtem Wetter waren gestern 80 Menschen für Selbstbestimmung auf der Straße.

Freies Sachsen-Anhalt offiziell 21. Februar 2022

Genthin, 21.2.2022

Auf den diversen telegram-Kanälen der Coronaprotest-Szene schrieb man am nächsten Tag von rund 400.00 Menschen, die am 21. Februar in Deutschland an einem (in der Regel unangemeldeten) Corona-Spaziergang teilgenommen hätten.

Die Zahl war schwer zu überprüfen, da die Medien keine bundesweit erfassten Zahlen lieferten. Ein Umstand, der seit Beginn der Zweiten Welle der Corona-Proteste mit ihren unzähligen unangemeldeten Spaziergängen angehalten hatte. Vereinzelt addierten einzelne Zeitungen die Angaben aus den Polizeiberichten ihrer Region oder ihres Bundeslandes. Aber diese Zahlen waren in der Regel zu niedrig, da die Polizei üblicherweise zu Beginn von Versammlungen zählt.

Eine gute Schätzung für den 21. Februar 2022 dürfte es sein, wenn man im Schnitt von 10.000 Spazierenden pro Bundesland ausging … wobei die Schätzung in ihrer Interpretation eine Unschärfe hat, da bundesweit etliche Spaziergänge regelmäßigerweise sonntags oder dienstags stattfanden.

Der *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* jedenfalls hatte den Karlsruher Montagsspaziergang vom 21. Februar 2022 hinterher ignoriert und nicht thematisiert. Grundrechte Jetzt hingegen zelebrierten am Folgetag ihre Rückschau. Dabei warfen sie mit juristisch ebenso spitzfindig wie bedenklichen Behauptungen um sich, wonach am 21. Februar irgendjemand um kurz vor 18 Uhr eine Demo mit dem Motto „Kein Krieg mit Russland“ per Brief, der in den Briefkasten der Stadt Karlsruhe geworfen worden sei, angemeldet habe. Darum habe die Allgemeinverfügung der Stadt Karlsruhe gar nicht gegriffen: Erstens wegen des Themas, zweitens wegen der Anmeldung. Mit derlei mäßig lustigen Tricks aber würde man sicherlich nicht alle Coronamaßnahmen-Unzufriedene erheitern.

Grundrechte.jetzt **22. Februar 2022**

Gestern Abend gab es in Karlsruhe einen Aufzug in der Innenstadt.
Die Polizei ging offensichtlich davon aus, dass alle Kundgebungen in Karlsruhe durch eine Allgemeinverfügung untersagt sind.
Dies ist mitnichten der Fall. Ausdrücklich untersagt die Allgemeinverfügung ausschließlich sogenannte "Montagsspaziergänge" oder allgemein "Spaziergänge" die sich gegen die Corona Massnahmen richten und nicht angemeldet und nicht behördlich bestätigt sind.
Andere Versammlungen sind ausweislich der Karlsruher Allgemeinverfügung ausdrücklich nicht eingeschlossen.

Gestern Abend sind wieder etwa 300 Menschen durch Karlsruhe gezogen und es wurden Rufe laut wie "Freiheit" "Frieden".

Es wurden kleinere Kessel gebildet und kleinere Personengruppen von 3 bis 8 Leuten festgehalten und deren Personalien aufgeschrieben. Diese friedliebenden Demokraten sollen mit einem Bussgeldbescheid belegt werden. Warum wird kein einziger Bussgeldbescheid in dieser Angelegenheit halten, wenn der Betroffene sich nicht ausgesprochen doof anstellt?
Ganz einfach: nach Informationen welche Grundrechte_jetzt vorliegen gab es für Gestern Abend eine angemeldete Versammlung nach Artikel 8 Grundgesetz. Angemeldet wurde ein Aufzug durch Karlsruhe zum Thema Frieden und Freiheit in Europa - kein Krieg mit Russland.

Die Versammlung Gestern war angemeldet, jedoch nicht behördlich bestätigt aber sie stand nicht in Zusammenhang mit den Montagsspaziergängen oder den Corona Massnahmen.

Damit musste die Versammlung Gestern Abend nur angemeldet werden und musste eben nicht behördlich bestätigt werden.

Unzweifelhaft wurde die Versammlung angemeldet. Der Anmelder hat die Stadt Karlsruhe ordnungsgemäß durch Brief informiert, welcher auch nachweislich vor Beginn der Versammlung durch Einwurf in den Briefkasten der Stadt Karlsruhe zugestellt wurde.

Damit gab es Gestern in Karlsruhe eine angemeldete Versammlung, die nicht verboten war. Auch nicht durch die Allgemeinverfügung.
Alle Menschen welche Gestern in Karlsruhe eingekesselt wurden und deren Personalien festgehalten wurden, können sich darauf berufen, dass sie wenn sie überhaupt an einer Versammlung teilgenommen haben (was erst einmal durch die Polizei zu beweisen wäre) an der Versammlung für Frieden und Freiheit in Europa teilgenommen haben.
Ansonsten einfach erst einmal sich beweisen lassen, dass man Teil einer Versammlung war. Wenn das nicht zweifelsfrei bewiesen ist, muss man schon deshalb freigesprochen werden.

Wenn ihr nicht gerade zu den ersten zählt die Verhandlung haben, gibt es bereits Freisprüche auf die ihr euch in eurer eigenen Verhandlung berufen könnt.